

Mehrkämpferin, Moderatorin und Vizepräsidentin

In der neuen Serie „Führungsfrauen im Sport“ stellt das LSB-Magazin in loser Folge Frauen vor, die engagiert mitgestalten, vorantreiben und umsetzen, und die schildern, wie sie Privatleben und Ehrenamt vereinbaren sowie Personalentwicklung verstehen. In dieser Ausgabe: **Antonia Wellmann**



Foto: privat

Name: Antonia Wellmann
Alter: 36
Aktuelle Funktion: Redakteurin/Moderatorin Sat.1 Norddeutschland GmbH
gelernter Beruf: Journalistin
Tätig im Sport

seit: Aktiv von 1991 bis 2005, seitdem verfolge ich die Leichtathletik als Fan.

Ehrenamt: seit November 2018 Vizepräsidentin Kommunikation und Marketing beim NLV.

Über Vorbilder zum Sport gekommen?

Welche? Als Jugendliche fand ich Heike Henkel toll.

Sportart/Verein: Leichtathletik/TK zu Hannover

Kinder/Familie: Verheiratet, Milla, 7 Jahre/Julius, 4 Jahre.

Was hat Dir den Weg für eine Führungsposition geebnet?

Uwe Schünemann ist neuer Präsident des Niedersächsischen Leichtathletik Verbandes. Er hat mich gefragt, ob ich in sein Kompetenzteam komme. Ich war viele Jahre selbst Leistungssportlerin und habe zu meiner aktiven Zeit sehr von all den Ehrenamtlichen profitiert. Bis heute stehen teilweise noch die gleichen Helfer an der Weitsprunggrube und haken den Athleten den Sand hinterher. Es ist für mich eine Herzensangelegenheit heute ein bisschen was zurück geben zu können. Was mein Referat betrifft hilft mir meine 13-jährige Berufserfahrung.

Welche Strukturellen Veränderungen sind nötig, damit mehr Frauen ins Ehrenamt/mehr Frauen in Führung gehen?

Ich bin 36 Jahre, ich habe Kinder. Aber ich



Gratulation des neuen NLV-Präsidiums nach der Wahl von Antonia Wellmann zur Vizepräsidentin Kommunikation und Marketing des NLV. Foto: Daniela Minkus

liebe auch meinen Beruf. Diesen Zwiespalt haben – denke ich – viele junge Eltern. Strukturell gesehen, machen es uns Ganztagsbetreuungsangebote heute möglich, überhaupt arbeiten zu können. Aber wer in eine Führungsposition will, muss familiär Kompromisse machen. Muss loslassen können. Wir dürfen kein schlechtes Gewissen haben, wenn es im Büro mal länger dauert. An Tagen, an denen ich im Job etwas erreicht habe, komme ich ausgeglichener nach Hause. Das spüren dann meine Kinder.

Wie passen für Dich Karriere und Sport und Ehrenamt unter einen Hut?

Karriere, Sport, Ehrenamt UND Familie bitteschön! Das alles passt super zusammen. Nur eben oft nicht unter einen Hut. Ich würde mir auch wünschen, dass der Tag mehr als 24 Stunden hat. Weil die Aufgaben so abwechslungsreich sind. Ohne die Hilfe meiner Eltern und Schwiegereltern wäre unser Familienalltag in der Form aber nicht machbar. Außerdem haben wir uns mittlerweile ein großes soziales Netzwerk aufgebaut. Wir berufstätigen Eltern müssen uns noch mehr gegenseitig unterstützen, wenn es mal einen Engpass bei der Kinderbetreuung gibt.

Wie hast Du die Zeit als aktive Leistungssportlerin erlebt? Gab es Förderinnen?

Das war eine tolle Zeit. Ich habe meine besten Freunde auf der Tartanbahn kennengelernt. Bis heute sind die Mädels mein „Inner Circle“. Ich bin in jungen Jahren viel rum gekommen, habe Selbstvertrauen für mein späteres Leben getankt. Mein Förderer war keine Frau, sondern mein damaliger Trainer. Ihm bin ich bis heute dankbar für jede Sekunde, die er mit mir bei Wind und Wetter auf der Trainingsanlage ausgeharrt hat. Für die guten Ratschläge. Und fürs Mut machen in den Situationen, in denen ich auch mal den Glauben an mich selbst verloren habe.

Welche Erwartungen hast Du aktuell an dich in deiner Funktion als Ehrenamtliche?

Ich möchte das Image des NLV aufpolieren. Dem Verband ein kleines Lifting verpassen. Ich bin selbst sehr gespannt, was am Ende der vierjährigen Legislaturperiode anders ist als jetzt.

Welche Erwartungen gibt es Deiner Meinung nach heute an die Frauen?

Wir sollen unabhängig sein, ehrgeizig im Job und dann sollen wir auch das Herz am rechten Fleck haben. An manchen Tagen gelingt mir das, an anderen nicht.

Führen Frauen/Männer anderes?

Wenn ja, wo ist der Unterschied?

Nach meinem Gefühl führen Frauen kooperativer, wollen es dadurch aber auch jedem Recht machen. In Sachen Selbstbewusstsein können wir uns bei einigen Männern noch etwas abgucken.

Was sind die Herausforderungen in der Gleichstellungsarbeit? Muss man wirklich (nur) die Frauen motivieren?

Muss der Sport den Bedürfnissen der Frauen entgegen kommen?

Und wie beurteilst Du den Sport in Punkto Gleichberechtigung aus Deiner Perspektive als Journalistin?

In den meisten Wirtschaftsbereichen schließt sich der Gender Pay Gap langsam. Im Sport tut sich da nicht viel. Beispiel Basketball: Frauen verdienen hier nur 1,6 % von dem was Männer verdienen. Im Fußball sind es 14,4 %. Es geht natürlich

nicht nur um Geld, sondern auch um Anerkennung. Um die Möglichkeit für Sportlerinnen, ihren Sport wie die männlichen Kollegen als Beruf auszuüben, und nicht nur als Hobby. Auch hinter den Kulissen sehe ich ein Ungleichgewicht. Bei den Frauen die kommentieren, organisieren. Bei der Tour de France beispielsweise sind die Frauen nur schmückendes Beiwerk, die im schicken Kleid den Männern die Trophäen überreichen.

Antonia Wellmann

Antonia Wellmann ist eine waschechte Hannoveranerin. Sie wurde 1982 in der Landeshauptstadt geboren und blieb der Leine bis zum Abitur treu. Ein Sportstipendium führte Antonia an die Madison University im US-Staat Wisconsin, wo sie für zwei Jahre Journalistik studierte. Das Studium beendete sie an der Fachhochschule Hannover und begann direkt im Anschluss ein Volontariat im Landesstudio von 17:30 SAT.1 REGIONAL für Niedersachsen & Bremen.

Hier arbeitet sie seitdem als Redakteurin und Reporterin für 17:30 SAT.1 REGIONAL im Landesstudio Hannover und moderiert im Wechsel mit Vienna Heinrich, Marco Heinsohn und Uwe Willmann das Regionalmagazin für Niedersachsen und Bremen. Mit 17 Jahren gewann sie die Bronzemedaille bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Mehrkampf und nahm an unzähligen nationalen und internationalen Wettkämpfen und Meisterschaften erfolgreich teil.

Führungsfrauen im Sport

In der Serie „Führungsfrauen im Sport“ im LSB-Magazin bereits erschienen:

Ausgabe 1/2019: „Führungskraft & Mentorin Sabrina Rathing (Handicap Kickers Hannover)